
Stallkonzepte zur tiergerechten Umsetzung einer Phasenfütterung bei Milchkühen

Uwe Eilers, Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg, Aulendorf

Die neuen rechtlichen Vorgaben der Düngeverordnung erfordern Anpassungen hinsichtlich des Nährstoffmanagements tierhaltender Betriebe. Für die Milchviehhaltung werden Fütterungsstrategien empfohlen, bei denen eine differenzierte Nährstoffversorgung der Tiere in Abhängigkeit des Laktationsstadiums („Phasenfütterung“) Berücksichtigung findet (DLG-Merkblatt 444, 2020). Aus tierhalterischer Sicht besteht bei der Umsetzung dieser Konzepte die Herausforderung, die Kühe im Laufe des Produktionszyklus in möglichst wenigen unterschiedlichen Managementgruppen zu halten. Das stallbauplanerische Ziel, die laktierenden Kühe möglichst in lediglich einer Gruppe unterzubringen, jedoch je nach Laktationsstadium zwei bis drei unterschiedliche Futterrationen bereit zu stellen, lässt sich am ehesten über separate Futtertischbereiche, deren Zugang für die jeweiligen Fütterungsgruppen über Tore mit Tieridentifikation im Stallbereich gesteuert werden kann, lösen. Dies lässt sich im Rahmen der gängigen Funktionsprogramme für unterschiedliche Bestandsgrößen und Melksysteme umsetzen. Die vorgestellten Konzepte müssen in der Praxis hinsichtlich Ökonomik, Management und in ihren Effekten auf das Tier (z.B. Futteraufnahme, Milchleistung, Stress) geprüft sowie bewertet werden. Es besteht durchaus das Potenzial, einen nennenswerten Beitrag zur Vereinbarkeit von Tierwohl und Umweltschutz zu leisten.